

SCHLEI-KURIER

MITTEILUNGEN DER VHS IM SCHULVERBAND UND UMGEBUNG

IN EIGENER SACHE  INTERN



Liebe Leserinnen und Leser,

Wie schon in der Märzangabe des Schlei-Kuriers angekündigt worden ist, wird am 3. Mai wieder ein Kommunal Campus unserer VHS stattfinden. Thema: „Wie denkt Polen?“

Hintergrund für diese Frage ist die zentrale Bedeutung des Landes für uns, was sich etwa in der Zusammenarbeit mit Frankreich und Deutschland im Weimarer Dreieck widerspiegelt.

Polen ist zugleich eine zunehmend erfolgreiche Marktwirtschaft mit wachsendem ökonomischem Gewicht. Wir freuen wir uns daher sehr, mit Carlo Termühlen einen kompetenten Referenten gewonnen zu haben. Herr Termühlen ist seit Jahren beruflich mit Polen verbunden, kennt Land und Leute und hat aufmerksam sowohl den nationalkonservativen Kurs der PiS-Regierung bis Herbst 2023 als auch den Politikwechsel unter der neuen Bürgerkoalition verfolgt. Er wird einerseits

die Spaltung unseres östlichen Nachbarn thematisieren zwischen nationalkonservativen Traditionen und liberaler Modernität, zwischen ländlicher Bevölkerung und städtischen Zentren sowie östlichen und westlichen Landesteilen. Andererseits wird er darlegen wie und weshalb Polen in vielerlei Hinsicht moderner und zukunftsfähiger als Deutschland zu sein scheint, was mithin von Polen gelernt werden kann.

Dieser Kommunale Campus wird in den Räumlichkeiten des Fleckebyer Kulturhauses stattfinden, da Herr Termühlen seinen Vortrag eher diskursiv und weniger als Präsentation angelegt hat.

Zeit: Freitag, 3. Mai, 19 Uhr

Ort: Kulturhaus (Valentinerhaus), Schustergang 2

Eintritt frei. Um eine Spende für Getränke und Snacks wird gebeten.



Im Juni und Juli folgen wie bereits angekündigt zwei weitere Veranstaltungen des Kommunalen Campus:

-am 7. Juni „Brennpunkt Vorderasien“. Hier wird unser Systemadministrator Ramyar Rouhi eine auch mit persönlichen Erfahrungen unterlegte Einschätzung geben;

-am 7. Juli schließlich, nach den Europawahlen und vor der Serie deutscher Landtagswahlen im Herbst, „Politik und Öffentlichkeit. Was führt eigentlich zur Politikverdrossenheit?“. Referent wird Henry Donovan sein, Co-Founder von Ampyre (Kommunikationsberatung) und Mitarbeiter der Zeitung Politico.

Am 8. Mai wird Philip Town seinen Konversationskurs Englisch fortführen. Es können noch weitere Interessenten hinzustoßen.

Anmeldung und Kontakt: philiptown@hotmail.com; Tel. 04351-83894

Zeit: jeweils am Mittwoch, 19:00-20:30 Uhr

Ort: Grundschule Fleckeby, Erdgeschoss rechts

Kosten: 60,00 Euro für 10 Veranstaltungen

Die Reihe „Das Weinseminar“ wird am Mittwoch, 14. Mai, von Bernhard Wendt fortgeführt. Thema werden dann passend zur kommenden Sommerzeit frische Weißweine in einer Preislage unter zehn Euro sein.

Ort: Kulturhaus (Valentinerhaus), Schustergang 2

Kosten: Umlage nach Teilnehmerzahl und Weinsortiment



 vhs

Meisterwerk der Romantik

Im Valentinerhaus wird der ehemalige Kurator des Kunsthauses Kappeln, Dr. Alf Hermann, einen Vortrag über den Maler Caspar David Friedrich halten. Hermann bringt eigene Detail-Aufnahmen und frische Eindrücke aus der Friedrich-Ausstellung mit, die in der Hamburger Kunsthalle an den 250. Geburtstag des großen Romantikers erinnerte und erst vor kurzem zu Ende ging. Ergänzt wird der Vortrag mit Zitaten aus der Friedrich-Biografie „Zauber der Stille“ von Florian Illies, gelesen von Monika von Boetticher.

Die Veranstaltung findet **am Freitag, 24. Mai, um 19 Uhr** im **Valentinerhaus**, Schustergang 2 in Fleckeby statt.



Kommunaler Schulverband der Gemeinden Fleckeby, Güby, Hummelfeld und Kosel



Stellenangebot:

Der Schulverband Fleckeby hat in seiner Sitzung am 28 März beschlossen, die Schülerbeförderung eigenständig auszuführen. Es werden 3 Busse mit je 9 Plätzen angeschafft. Dazu benötigen wir Fahrer, die in Festanstellung beim Schulverband fahren wollen. Nähere Informationen erteilt Peter Thordsen unter Mobil-Nr.: **0171-7704877**.



Hohe Ehrungen beim TSV Kosel

Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr liegt hinter dem TSV Kosel. Von den Aktivitäten und Veranstaltungen konnte der Vorsitzende des Vereins, Stefan Ruch, auf der Jahresversammlung ausführlich berichten. „Mit unseren Angeboten und Veranstaltungen trägt der TSV zum Gemeinwohl innerhalb der Gemeinde bei, und das schon seit 75 Jahren“, sagte Ruch. So berichtete er von dem Osterfeuer mit vorhergegangener Ostereiersuche für alle Kinder, die Fahrt nach Bad Segeberg zu den Karl May Festspielen und von der Teilnahme verschiedener Spartenangehöriger an dem Weihnachtsmarkt. Das alles ist nur möglich mit der Unterstützung des gesamten Vorstandes, mit den sehr engagierten Sparten- und Übungsleitern, den jahrelangen treuen Mitgliedern und allen sonstigen im Hintergrund tätigen Unterstützern des TSV Kosel. Dafür sprach der Vorsitzende seinen Dank aus. Das Verständnis und die Bereitschaft, sich zu engagieren, weicht oft dem Mehraufwand an beruflicher Bindung, dem Stellenwert der persönlichen Freizeitgestaltung und den wachsenden Verpflichtungen bei der Bewältigung des Alltags. Es werde immer aufwendiger, Personen zu finden, die bereit seien, sich einzubringen.

Außerdem informierten die Übungsleiter und Spartenverantwortlichen über Teilnehmerzahlen und Übungseinheiten. Alle berichteten von gut besuchten Terminen

mit konstanten Teilnehmerzahlen, nicht nur aus der Gemeinde Kosel, sondern auch über die Gemeindegrenze hinaus. Auch wurden innerhalb der einzelnen Sparten Aktivitäten durchgeführt, um den Zusammenhalt zu stärken.

Im Verlauf der Versammlung wurde der 2. Vorsitzende Ingo Wilde für eine weitere Amtsperiode durch die Mitglieder bestätigt. Weiterer Tagesordnungspunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Seit 25 Jahren gehören Harald Haackert, Silvia, Fenja und Falko Heide, Niklas Nielsen, Jan Stridde und Anneliese Lausen dem TSV Kosel an. Auf 40 Jahre bringen es Martha Bannick, Jörg Brunkert, Silke Kazemi, Dörte Pachan und Stefan Petersen. Ein halbes Jahrhundert sind Birgit Sander und Norbert Fischer dem Verein treu, seit sogar 60 Jahren Horst Pachan und Uwe Suhr.

Die Seite 3

Up de Pingster Markt in Nörden

vun Karin Steiner ©2008

Tweemaal in d' Runn weer ik all aver d' Nörden Pingstermarkt lopen, an d' Karktoorn vörbi un weer nu all weer haast bi d' „Oll' Rathuus“. Dat gung blot heel sachtjes dör dat Gewöhl van Minschen un dat langsaame Schuffeln is heel neet good för ollere Lü. Ik harr dat düchtig in d' Rügg. Man denn seeg ik, dat up 'n Bank för mi noch Bott weer un ik weer blied, dat ik mi even hensetten kunn.

Nu harr ik ja Tied maal um mi to to kieken. --- 'N heelen Bült Plastikkraam geev dat to kopen.

Haast vör mi stunn een Luftballonverkoper mit 'n Stück of teihn bunte Hartjes un anner Soorten en Förms van Luftballons, mit Bandjes dran, as 'n bunten Struuß an 'n Endje Bessensteel tosamen bunnan. Roden, blauen, brunen, grönen, in al Klören un mit kakelbunte Biller drup. Ok Erni un Bert grienden di smerig an. 'N groten Gasbuddel harr de Verkoper door stahn un ik kreeg mit, dat he bi 't Uppusten tweemaal Malör hatt harr. Eenmaal harr he ja woll neet uppaßt un de Luftballon weer platz un de tweede Plastik-Ballon harr schienboor all vörher 'n Lock hatt.

Door kwem 'n olleren Froo mit arbarmelk krumme Benen an sliertjed, mit 'n lüttjet Wichtje an d' Hand. Un de Lüttje blarrde "Schnött un Quiel." „Ich will aber einen Luftballon haben Oma!“, brullde se. „Du bist zweimal in d' Kettenkarussell gewesen un auf den Mallmöhlen un ich hab' Dir ein' Lutschestange gekauft un nu kriggst Du mienwägen ok noch för twee Groschen Zuckerwatt' un denn mutt dat ok good west wäsen“, säa de Oma. Man de Lüttje geev keen Ruh. „Ich hab noch nie so 'n Herz gehabt,“ bedelde dat Wicht. „Good“, säa de Oma, „de sallt du noch hemmen aber denn geh'n wir nach Hause. Ik kann neet mehr stahn.“ De Verkoper harr all 'n roden Ballon van sien Struuß ofbunnen un harr hum an de Gasbuddel weer fast maakt, dat he neet wegfliegen kunn. „Nein, den roten will ich aber nicht“, säa de Lüttje jöselig. „Wat wullt Du denn för een?“, froog de Oma upgereegt un keek all benaut um sük to. „Die annern Kinner wollen auch noch was kaufen.“ „Einen gelben“, säa se gau. „Dann muß ich Dir einen gelben aufblasen“, säa de Verkoper un wurr all wat hibbelig. Mit 'n Swupp smeeet he sien Struuß unner de een Arm un mit de anner Hand nüsselde he in sien Pappdöske herum. He funn denn ok een un weer nett doorbi hum uptopusten, as dat Wicht säa: „Ich will doch lieber 'n Ernie, Oma.“ „Auch das ist möglich“, säa de Verkoper. Man de olle Froo froog: „Was kostet der denn?“ „Der ist nicht viel teurer“, säa he, nu heel neet mehr so fründelk. He harr 'n roden Kopp kregen un sien Hannen fungen an to trillen, man he harr sük noch recht good in d' Gewalt. He mook eerst de geele Ballon kloor, 'n Bandje dran un bunn hum to de rode an de Gasbuddel. Denn snüsterde he in sien Luftballonstruuß herum, de he ja noch säker unner d' Arm harr, un söchde na dat Band van de „Ernie“-Ballon. Man uns Oma dürs dat to lang, se harr nu de Nös full un se säa luud un argerlik: „Wenn du neet weetst wat du willst, denn kriggst du averhoopt keen!“ Un reet dat Wicht an d' Hand wieder. „Nein, nein, du alte“, das kann doch wohl nicht wahr sein!!!“, reep de Verkoper hör vertwiefelt na un weer so vergrellt, dat he sien Struuß unner d' Arm heel vergeet un do weer dat Malör ok all passeert! Een körten Ogenslag lang leet he de Arm 'n bietjet löss un de Stock mit al de moje Hartjes un de anner Dinger dran, flogen nu na baven un eerst in de Tacken van de hoge Marktbomen bleven se hangen. Ok „Ernie“ mit sien breede Snoot. Un dat leet haast so, as of he uns van baven utlachen dee. „Na denn tööv man bit mörgen“, doch ik, „denn sallt du dien Kopp woll hangen laten.“

Ut <http://www.plattdeutsche-geschichten.de/gesch0.html> Johannes de Vries (in ostfriesischem Plattdeutsch)

Omas Goarn

Achter ührn Huse was freuer Omas grote Goarn. Dor wasse dat Gemüse för dat ganze Joahr. Wortel, Aften, Sellerie un Kohl, Kartoffeln, Bohnen un Zepolln. Alles, wat den Minschen heilt, gesund un was tau `n gauen Wohl. Un kekest du oabern Tun, seigest du de lüttge Buxbomhecke. Dat was Omas leiweste Stiee in dem groten Areal, denn de Buxbomtwicke wörn vawendt för doch viele Zwecke, erfreuen bie Gebruk van mal te mal.

Was en Hochtied in Dörpe, plücke man seck van den Buxboom wat av. Schmücke doamie Dische un Bänke. Ok de Peere vör de galanten Kutschen würn mit sau `en Struke schmüket, ehe sei seck setten utschen in Trapp.

Achter an de Huswand hung de Aftente `er, Harken, Schüffels lütt un grot.

Oma racke von `n freuen Morgen en hant biet an `n Oabend, dat de Goarn blew, wie sei dat utdrücke in `n Lot. Wenn de freche Hoahne mit `n half Stieg Heuner sleek seck in den akroaten Goarn, denn sau wurd Oma dull, grep noah den langen Rieseessen in öhrn Zorn. De Heuner blustern uteinander, de Bessen flog achterher. Jie vadammten Düvelsheuner schrie `e sei, jück schall hoaln dat Dünnerwer.

Nich te vergieten de grote Beerboom inne Ecke. De Kaneilbiern, ach wat schmecken de doch gaut. Dorünner stund de schmuke Bank, up de sei seck reste, wenn sei von de Arbeit meue. Dorhen iel sei denn Faut för Faut.

All dat is van Dage bloß noch Erinnerung, denn wo ehedem wossen viele glatte Büsche is hüte Roasen kort geschorn. Wat bliest mie anners oaber, als dat et süchte, wo bist du verblieben, du Omas wunderschöne Goarn.



Ut <https://spurensuche.schaumburgerlandschaft.de> Wat eck noch just vatell 'n wolle. Vatellungen in Wiedenbrügger / Schmalenbreucker Platt (Schaumburger Platt), vatellt van Friedrich-Wilhelm Nölke

Farbenfrohe „Laurentia“

Nach längerer Pause ist wieder Farbe in die Räume der Alten Schule in Kosel eingekehrt: Ende April wurde die Ausstellung mit Bildern von Gerrit Grallert eröffnet. Die Eckernförder Künstlerin malt seit Kindertagen und es bereitet ihr „nach wie vor Freude, in Farben zu schwelgen“ – so ihre eigenen Worte. Dabei ist sie um einen Zusammenklang von Form und Farbe bemüht und experimentiert mit verschiedensten Materialien und Druckverfahren. Alle, die die Räume in der Alten Schule nutzen, werden sich über die neuen Bilder freuen, und alle, die sie auch betrachten möchten, sprechen bitte einfach einen Termin ab.

Bevor „Laurentia“ sich in die Sommerpause zurückzieht, gibt es im Mai noch die gewohnten Veranstaltungen. Gleich am Donnerstag, dem 2. Mai, trifft sich der Frühstückskreis nicht in Kosel, sondern diesmal „auswärts“ im Café auf der Carlshöhe, ehemals „Emmas“. Es beginnt um 9.00 Uhr; soweit noch nicht geschehen, ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, möge sich bitte unter den bekannten Telefonnummern melden.

Am Montag, dem 6. Mai, kommt um 19.30 Uhr wieder der Literaturkreis zusammen und spricht über den Roman von Marco Balzano „Wenn ich wiederkomme“. Er befasst sich mit dem Problem der ausländischen Pflegekräfte, die ihr Zuhause verlassen, um mit einem ungleich höheren Verdienst ihren Familien ein angeblich besseres Leben zu ermöglichen. Was es aber im familiären Umfeld anrichtet, wenn die Ehefrau und Mutter immer wieder für einen längeren Zeitraum nicht da ist, schildert Balzano am Beispiel der Rumänin Daniela. Sie arbeitet rund um die Uhr in Mailand als Pflegerin und Kinderfrau, und der Autor verfolgt einfühlsam und mit großer Anteilnahme ihre Zerrissenheit zwischen den Pflichten als Mutter und ihrer Arbeit in Italien. Da der Autor seinen Roman aus der Sicht von drei Personen erzählt, setzt sich die Leserin, der Leser die komplexe Geschichte wie ein Puzzle zusammen. Der Literaturkreis wird sich auch im Juni treffen, ein Buch ist aber noch nicht ausgewählt.

Hier noch einmal die Termine im Überblick:

Donnerstag, 2. Mai, 9.00 Uhr Frühstück im Café auf der Carlshöhe

Montag, 6. Mai, 19.30 Uhr Literaturkreis Alte Schule Kosel

Ausstellung Gerrit Grallert nach Vereinbarung

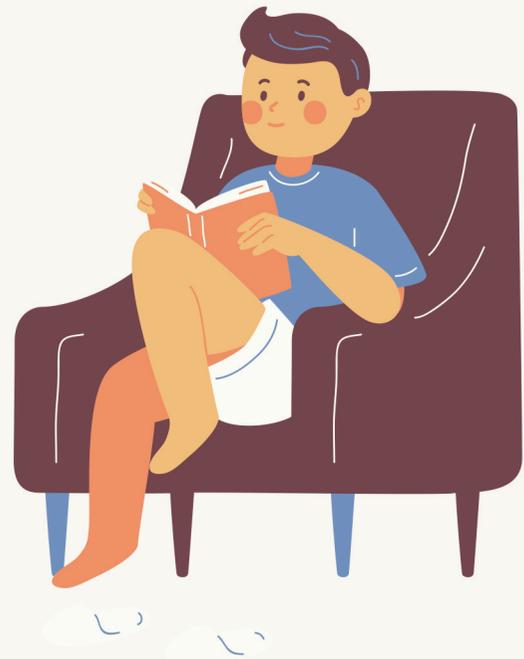
Es wünschen Ihnen einen bunten und blühenden Mai
die „Laurentia“-Frauen!



**Hannes
Wegner**

**Garten- und Landschaftsbau
Baum- und Gartenpflege**

Dorfstraße 7 | 24357 Güby | Telefon 04354-809254
hannes@wegner-gartenbau.de



Obstbaumschule Hof Scheidt

1200 Apfelbäume - die historischen Sorten aus den Bauerngärten Norddeutschlands warten auf einen Platz in Ihrem Garten.

Jetzt ist Pflanzzeit - wir beraten gerne: mob. 0173 31 41 121
Bohnertfeld 2 · 24354 Kosel
baumschule@hof-scheidt.de | www.hof-scheidt.de

Treue lohnt sich immer!



Fleckebyer Gilden laden zur Versammlung

Die Gildeversammlung der Frauengilde und der Schützen- und Totengilde Fleckeby findet am Freitag, 31. Mai, 19.30 Uhr, statt. Das traditionelle Schmeckebyer wird im Feuerwehrgerätehaus ausgeschenkt. Gäste, die an unseren Gilden interessiert sind, sind herzlich willkommen.

Lisa Moritzen, Hans-Erich Timme

Öllerfru, Öllermann

(Frauengilde / Schützen- und Totengilde der Männer)



Mai-Termine des DRK Kosel

Im Mai stehen beim DRK in Kosel wieder viele abwechslungsreiche Termine auf dem Programm. Los geht es am 7. Mai von 16.00 bis 19.30 Uhr mit der Blutspende des DRK im Feuerwehrgerätehaus und in der alten Schule.

Die weiteren Termine:

7. Mai um 14.30 Uhr: Handarbeit mit Klönschnack in der alten Schule

14. Mai um 14.30 Uhr: Gedächtnistraining in der alten Schule. Nähere Infos dazu unter Tel. 04351-84847.

18. Mai um 12.00 Uhr: Spargelesen im Hotel Gammelby. Dafür wird um Anmeldung bis zum 10. Mai bei Viola Spack-Wismer unter Tel. 04354/8768 gebeten.

21. Mai um 14.30 Uhr: Handarbeit mit Klönschnack in der alten Schule

28. Mai um 14.30 Uhr: Gedächtnistraining in der alten Schule



Städte-Freundschaft geht ins 38. Jahr

In diesem Jahr kommen unsere lieben Freunde aus La Mézière (Bretagne) wieder zu uns in unsere Gemeinde Kosel. Rund 45 Französinnen und Franzosen werden in den Sommerferien (vom 03.08. bis zum 08.08.) mit dem Bus anreisen.

Aber was genau ist unsere Partnerschaft, was machen wir eine Woche und wer arbeitet im Arbeitskreis der Gemeinde mit?

Unsere Partnerschaft gibt es seit 38 Jahren!

Stets im jährlichen Wechsel besuchen wir uns gegenseitig, im letzten Jahr waren wir in La Mézière (s. Foto) und übernachteten immer in Gastfamilien - von Kleinkind bis ins hohe Alter sind wir alle eine bunte Mischung aus unserer Gemeinde;

wir als Arbeitskreis, mit toller Unterstützung helfender Hände, erarbeiten ein buntes Programm mit einem bestimmten Thema; tagsüber findet das Programm statt und am Abend gibt es stets kleine private Feiern und natürlich auch zwei große Feiern im Festzelt am Bültsee;

wir empfinden unsere sehr einmalige Freundschaft/ Partnerschaft als „gelebtes Europa“ und das pflegen wir alle gemeinsam.

Neugierig geworden? Du hast noch Fragen?

Dann melde dich bitte! Du kannst uns mailen unter:

Heinke Marquardt heinke.kosel@online.de

Simone Staack- Simon.staack-simon@t-online.de



Drei Festtage in Fleckeby

Wer erinnert sich noch an den Handwerkermarkt vor 10 Jahren, zu dem eigens der damalige Ministerpräsident Peter Harry Carstensen kam, um hier das Jubiläum der 40jährigen Zusammenlegung von Götheby und Fleckeby zu würdigen? Inzwischen sind es 50 Jahre, und dies wird vom 20. bis 22. Juni mit einem Festkommers in der Tennishalle begangen. Neben interessanten Vorträgen über die Geschichte der Dörfer und die der Gilde, die hier ihr 250. Jahr des Bestehens feiert, gibt es Musik vom Schleiblasorchester und dem Frauenchor Fleckeby und Lavenders blue, Plattdeutsches aus Kindermund und vieles mehr.

Für Getränke zum Klönschnack sorgt das Smager-Team. Alle Fleckebyer und Fleckebyerinnen, und das sind seit 50 Jahren natürlich auch die Göthebyer und Göthebyerinnen, sind herzlich eingeladen.

Am Freitag ist der Tag der Kinder an der Grillhütte. Spiele und Überraschungen erwarten hier Kinder aller Altersgruppen. Kaffee und Kuchen für Eltern und Großeltern stehen bereit.

Die Göthebyer Gilde wird am Samstag, 22. Juni, ihren Gildetag in traditioneller Weise begehen. Erstmals feiern beide Gilden gemeinsam den Gildeball in der Tennishalle mit der Band Club 2000. Der Tanzboden ist frei für alle, die bei diesem festlichen Abend dabei sein möchten. Karten für Nicht-Gilde-Mitglieder gibt es für 8 € an der Abendkasse.

Das Team vom Smager ist wieder für Getränke und Imbiss bereit. Die Gilden freuen sich auf regen Besuch.

Jubiläumsfeier
20.-22.06.2024

50 Jahre
Zusammenschluss Fleckeby -
Götheby-Holm

250 Jahre
Götheby-Holmer
Totengilde

Kommers
Donnerstag 20.06.2024
Ort: Tennishalle Fleckeby
Uhrzeit: ab 18:30 Uhr

Kinderfest
Freitag 21.06.2024
Ort: Grillhütte an der Tennishalle
Uhrzeit: 14:30 - 17:00 Uhr

Jubiläumsball
Samstag 22.06.2024
Ort: Tennishalle Fleckeby
Uhrzeit: ab 19:30 Uhr
Eintritt: 8€ (Abendkasse)





Günstig und umweltfreundlich durch die Region

Haben Sie sich auch schon gewundert über die schicken neuen Kleinbusse im kantigen Design, über X-Busse und +Busse, über orangefarbene Fahrräder am Schmiederedder und in Götheby? Die Erklärung findet sich hinter dem Kunstwort SMILE24. Es klingt englisch, steht in diesem Fall aber für Schlei-Mobilität: innovativ, ländlich, emissionsfrei und 24/7 (siehe auch: smile24.nah.sh).

Ein umfangreiches Nahverkehrs-Modellprojekt (bis Ende 2025) von Bund, Land und den Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg für die Schlei-Region von Eckernförde über Schleswig bis Kappeln soll es ermöglichen, ohne eigenes Auto rund um die Uhr günstig und umweltfreundlich ans Ziel zu kommen.

Alle Busse und der NAH.SHUTTLE-Dienst sind zum Nahverkehrstarif - auch mit dem Deutschlandticket - nutzbar. Und sie werden auch schon genutzt, im Gegensatz zu so manchem überdimensionierten Gelenkbus.

Kann das sein? Ich wollte es wissen und habe mich in die Materie eingearbeitet.

Zugegeben: Ohne Fahrplanstudium, Smartphone-Know-how und etwas „Denglisch“ geht es nicht - aber die Mühe hatte sich spätestens dann gelohnt, als meine Tochter sonntagabends mit ihrem Freund freudestrahlend praktisch von der Haustür nach

Eckernförde in ihr Wohnheim gefahren wurde - im komfortablen E-Kleinbus mit freundlichem Fahrer, ohne Weg im Regen und Warten, ganz ohne Aufpreis....toll!

Ich kann hier nicht alle Möglichkeiten schildern, die zum umfangreichen Programm des Projekts SMILE24 gehören, aber es lohnt sich unbedingt, die Angebote mal anzuschauen.

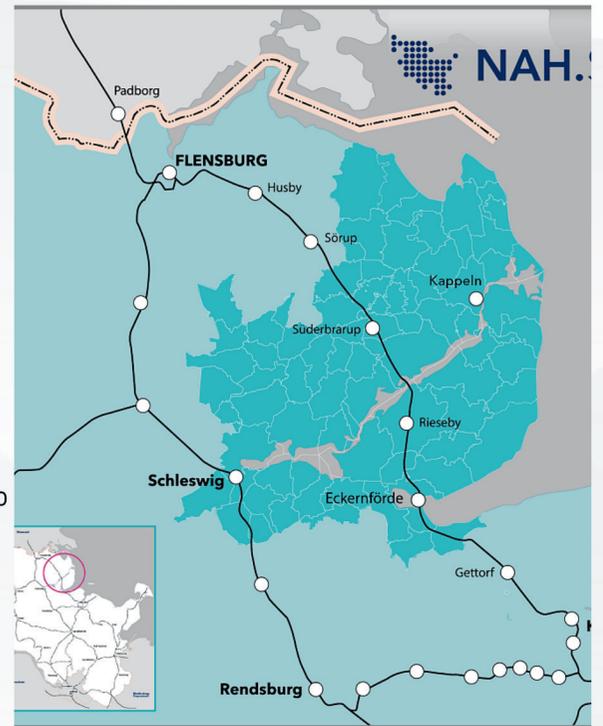
NAH.SHUTTLE heißt die App zum Rufbus; über donkey-bike.de geht's zu den Sprottenflotte-Fahrrädern.

Auch zwei neue Tourismus-Buslinien inkl. Fahrradmitnahme gibt es. Der 729er fährt schon jetzt am Wochenende von Kappeln über Rieseby, Kosel, Fleckeby, Borgwedel, Fahrdorf usw. nach Schleswig; von Juni bis Oktober auch werktags fünfmal am Tag.

Ein großes Manko in meinen Augen ist eine fehlende Haltestelle des neuen X700 Busses in Fleckeby. Stattdessen rauscht er im zusätzlichen Stundentakt von Götheby/Kreisstr. nach Fahrdorf/Mühlenberg wie ein ICE durchs Dorf. Ob wir hier mit Protesten etwas ändern können? Es könnte sich lohnen, zumal die alten Busbuchten ja noch existieren.

Wer jetzt neugierig geworden ist, kann sich gerne an die Mitglieder des neuen „Arbeitskreises (AK) Mobilität in Fleckeby“ wenden. Ihm gehören Vertreter aus allen Fraktionen an. Wer selbst schon Erfahrungen sammeln konnte, gerne auch in den Sozialen Medien teilen - aber bitte kein Lästern, sondern fundiertes Berichten.

Hans-Jürgen Simon, Sprecher des AK (hj.simon@gruene-fleckeby.de)



SMILE24



Exkursion an der Schlei



Kleiber, Zwergtaucher oder Silberreiher – die Vogelwelt an der Schlei ist vielfältig und eindrucksvoll. Davon konnten sich jetzt 14 Naturfreunde bei einer Führung mit dem NABU-Mitglied Manfred Bach überzeugen. Zu der vogelkundlichen Wanderung hatte der Siedlerbund Fleckeby eingeladen. Manfred Bach hatte wieder viel Wissenswertes, nicht nur über unsere heimische Vogelwelt, sondern auch gerade über die Vogelarten, die unsere Schlei als Ruhe und Rastplatz nutzen, zu berichten. Der Weg führte die Teilnehmenden über die Streuobstwiese und über die alte Ziegelei hin zur Wiedervernässung, wo zahlreiche Zugvögel ihren Zwischenstopp zu den Sommernistplätzen einlegen. Graugänse und Höckerschwäne wurden von den meisten gleich erkannt. Aber der Zilpzalp oder das Wintergoldhähnchen waren schon schwerer zu bestimmen. Kleiber, Zwergtaucher oder der Silberreiher; wir konnten uns an der vielfältigen Fauna kaum sattsehen, berichteten die Teilnehmer.

Nach etwa 2,5 Stunden machten wir uns wieder, gut informiert, auf den Rückweg, wo wir uns bei Kaffee und Tee stärkten und uns austauschen konnten.

Blühende Gärten mit dem Versicherungsverein



Der Hüttener Versicherungsverein von 1892 hat die Grünfläche vor der Geschäftsstelle ökologisch aufgewertet. Die Rasenfläche wurde entfernt und eine bunte Blütmischung ausgebracht. Ergänzt wurde diese um einen Stein- und Totholzhaufen als weiteren Lebensraum für Insekten. Wir selbst sind von dem Ergebnis positiv überrascht und wir laden Sie ein, es uns gleich zu tun. Geben Sie der Natur auch in Ihrem Garten einen Platz.

Wir unterstützen Sie dabei. Wir stellen 25 Blütmischungen für 20 Quadratmeter, 25 Blütmischungen für 10 Quadratmeter und 50

Blütmischungen für 5 Quadratmeter zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei der Hüttener Versicherung unter Tel. 04353 998090 „Stichwort Blühwiese“. Die schönsten drei Umgestaltungen erhalten von uns einen Geldpreis. Schicken Sie uns Ihr Vorher/Nachher-Foto an post@huettener.de

Im Smager ist was los!



Essen & Feiern in Fleckeby

Spanferkel am Spieß

am 09. Mai



ab 18.00 Uhr

24,50 €

Anmelden bitte unter 04354 9969483

Öffnungszeiten Mittwoch bis Sonntag

17.00 bis 21.00 Uhr (Küchenzeiten)



to Hus
is to Hus 
Ambulanter Pflegedienst

Matthias Schröder

Telefon: 04621 9 32 42 32

Auf der Freiheit 4 | Schleswig
www.pflegedienst-fahrdorf.de



Tagespflege 
to Hus am Flieger

Telefon: 04621 9 32 42 34

Auf der Freiheit 4 | Schleswig
www.pflegedienst-fahrdorf.de



To Hus is, wo een sik wohlföhlt.

- Maler- und Lackierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- alternative Spachteltechnik
- Trockenbau

Malermeister
Andreas Blötz
Wi maak dat schön!

Schmiederedder 14,
24357 Fleckeby

0173 - 5369743
andreasbloetz@web.de

HELMUT ROGGENSACK

Inhaber: Mark Schreiber e.K.
Installateur- und Heizungsbau-Meister

- Störungsdienst
- Erneuerung und Wartung von Heizungsanlagen
- Erneuerbare Energien
- Badsanierung
- Neubau mit 3D-Badplanung

Bramberg 7a
24357 Fleckeby
Telefon 043 54/4 66
Telefax 043 54/1498
www.h-roggensack.de
info@h-roggensack.de

Ankündigung Kirchengemeinde Kosel: Konzert in der Koseler Kirche am 05.05.24 um 18.00 Uhr

Elbe-Saiten-Quartett

minimalistisch - folkloristisch - klassisch - jazzig – rhythmisch

Seit fast 20 Jahren zählt das ESQ zu den festen Größen der Hamburger Gitarrenszenen.

In ihrem aktuellen Programm im fluss reisen sie musikalisch „von Hamburg in die Welt“ – neben Werken der Hamburger Komponisten Tilman Hübner, Maximilian Meeder und Mehmet Ergin präsentieren sie musikalische Perlen aus unterschiedlichsten Ecken der Welt: folkloristisch inspirierte Musik aus Finnland und Irland, kubanische Rhythmen, kantige Klänge des amerikanischen Komponisten Daniel Bernard Roumain aus den Ghettos Amerikas, Minimal Music von Mark Knippel nach Motiven eines Traditionals aus Simbabwe, oder einer Tango Fantasie der Kanadiers Patrick Roux.

Einen Kontrapunkt bildet Barockmusik von Kapsberger und Bach sowie die Musik Eric Saties in einer Neu-Komposition für Gitarrenquartett des Briten Stephen Goss.

Die vier Hamburger MusikerInnen Annika Steinke-Dieng, Jochen Buschmann, Maximilian Meeder und Thekla Kersken haben neben ihren vier Gitarren eine finnische Kantele ein Cello und allerlei Percussion mit am Bord, sodass auch klanglich für Abwechslung gesorgt ist.

Elbe-Saiten-Quartett

(nähere Informationen auf www.elbe-saiten-quartett.de)



Rolf Harder
Kfz-Meisterbetrieb

Dorfstraße 32b
24357 Fleckeby

Unsere Servicepalette:

- Inspektion gemäß Herstellervorgaben und Eintragung in das digitale Serviceheft
- Instandsetzungsarbeiten an PKW's, Transportern, Anhängern und Wohnmobilen*
- TÜV-Arbeiten
- Zuverlässige Fehlerdiagnose dank Testgeräten von Bosch und Hella Gutmann, sowie durch Oszilloskopie
- Klimageservice R134a + 1234yf
- Achsvermessung
- Öl- & Bremsenservice
- Wechsel von Autoglas
- Einbau von Zubehör

04354 620 97 99

*Radstand bis 4.0m und Gesamtgewicht bis 4.0t

Mein Hund macht sowas doch nicht...

Unsere Hunde brauchen regelmäßig Auslauf. Die täglichen Gassirunden bringen uns an die frische Luft und sollen vor allem Freude machen. Jedoch gab es hier in den letzten Monaten mehrere tragische Situationen zwischen Hunden und Wildtieren. In mehreren Fällen hat das Wildtier dafür mit dem Leben bezahlt. Damit Spaziergänge auch weiterhin Spaß machen, beachten Sie bitte folgende Hinweise.

Die Wildtiere brauchen vor allem Ruhe. Darum sind sie während des gesamten Jahres auf unsere Rücksicht angewiesen. Wer sich in Wald, Feld und Flur bewegt, durchquert die Lebensräume der Wildtiere. Jeder Kontakt



und bereits der Geruch der Hunde verursacht Stress beim Wild. Vor allem zur Brut- und Setzzeit sowie im Winter hat die Neugier der Hunde oft tödliche Folgen für unsere Wildtiere. Immer häufiger verursachen freilaufende Hunde auch Verkehrsunfälle, indem sie freilebende

Tiere hetzen. Doch auch ohne dass der Hund das Wildtier gestellt hat, können die Wildtiere zu Schaden kommen. Zum Beispiel ist der Kreislauf der Rehe sehr empfindlich und kollabiert leicht. Eine kurze Hetze übersteht das Reh im Sommer in der Regel.

Sobald es aber länger gehetzt wird, versagt das Herz. Ist es eine tragende Ricke, so sterben die Kitzte mit ihrer Mutter. War die Ricke führend, verhungern die Kitzte ohne die Mutter. Aber nicht alle Wildtiere sind Fluchttiere. Wildschweine sind sehr wehrhaft. Mit ihren scharfen Eckzähnen können sie tiefe Schnittwunden und Knochenbrüche verursachen. Dachs, Fuchs und Co. verteidigen ihre Behausungen erbittert. Nicht zu unterschätzen ist zudem, dass sich freilaufende Hunde mit Wildkrankheiten infizieren können.

Damit der Spaziergang nicht zu einem unheilvollen Erlebnis mit erheblichen Folgen wird, bitten wir Sie, jederzeit zu gewährleisten, dass sich Ihr Hund in Ihrem Einwirkungsbereich befindet und kein Tier zu Schaden kommt. Verstöße gegen geltendes Recht können mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden, Auflagen für den Hund können noch dazu kommen.

Das Wichtigste aus dem Hundegesetz, dem Naturschutzgesetz, dem Waldgesetz und dem Jagdgesetz in Kürze:

- Hunde sind so zu führen, dass weder Menschen noch Tiere gefährdet werden. Die Person, die den Hund führt, muss diesen jederzeit beaufsichtigen und auf ihn einwirken können.
- Die freie Landschaft darf nur auf Wegen betreten werden. Ihren Hund dürfen Sie auf den Wegen ableinen sofern er sich weiterhin in Ihrem direkten Einwirkungsbereich und auf dem Weg befindet. Zu keiner Zeit dürfen landwirtschaftliche Flächen betreten werden (Wiesen, Weiden, Stoppeln, bestellte sowie auch abgeerntete Äcker usw.).
- Wenn Sie mit Ihrem Hund einen Wald betreten, dürfen Sie mit Ihrem Hund nur auf den Waldwegen gehen und der Hund muss angeleint sein. Wer sich im Wald befindet, hat sich so zu verhalten, dass die Lebensgemeinschaft Wald nicht beeinträchtigt wird.
- Als wildernd gelten Hunde, die außerhalb der Einwirkung des Halters sichtbar Wildtiere aufsuchen, verfolgen oder reißen. Weiterhin ist es verboten, Wildtiere zu beunruhigen und die Zufluchtsstätten des Wildes z.B. durch Aufsuchen und Fotografieren zu stören. Helfen Sie mit, handeln Sie verantwortungsvoll und schützen Sie die Wildtiere und Ihren Hund, denn das Tierwohl liegt allen am Herzen! Sprechen Sie Ihre Mitmenschen freundlich an, informieren Sie auch Touristen über die in Schleswig-Holstein geltenden Vorgaben. Die Bürgermeister der Gemeinden Fleckeby, Güby und Hummelfeld – die Reviere Fleckeby, Götheby, Güby, Hummelfeld und Louisenlund.

Am Freitag, 19. April, wurde - trotz Regens mit zahlreichen Teilnehmern und Besuchern - unser neuer Pumptrack eingeweiht. Anbei jetzt schon einige Impressionen. Ein ausführlicher Bericht folgt in der Juni-Ausgabe.



Impressum

Herausgeber: Kommunale Volkshochschule (VHS) der Gemeinden Fleckeby, Güby, Hummelfeld und Kosel im Schulverband Fleckeby

Leitung: Dr. Rolf Wenzel

Fahrensberg 1a, 24357 Fleckeby E-Mail: info@vhs-fleckeby.de

Redaktion: Achim Messerschmidt; E-Mail: redaktion@vhs-fleckeby.de

Grafik: Ramyar Rouhi / Blue Bee Media / info@bluebeemedia.de

Druck: Druckerei Lohmeier Eckernförde

Auflage: 2300

Web: www.vhs-fleckeby.de

Nächster Redaktionsschluss: 15. Mai 2024



www.vhs-fleckeby.de



www.bluebeemedia.de

